

Neuer Vorstand der Deutschen Phosphor-Plattform DPP e.V.

30.09.2019/Frankfurt am Main. Am 25.09.2019 fand in Frankfurt am Main die alljährliche Mitgliederversammlung der Deutschen Phosphor-Plattform DPP e.V. statt. Neben der Vorstellung des Geschäftsberichtes und des Finanzberichtes stand in diesem Jahr die Vorstandswahl im Mittelpunkt der Versammlung. Die Mitglieder haben alle zwei Jahre die Möglichkeit einen neuen Vorstand zu wählen. Insgesamt traten zehn KandidatInnen aus den Reihen der Mitglieder an, um in den sieben-köpfigen Vorstand der DPP gewählt zu werden.

Der neue Vorstand der DPP setzt sich zusammen aus:

- Frau Simone Apitz, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (**1. Vorsitzende**)
- Herr Dr. Daniel Frank, Isle Utilities GmbH (**2. Vorsitzender**)
- Herr Burkhard Hagspiel, Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg
- Herr Siegfried Klose, Klose GmbH
- Herr Michael Spitznagel
- Herr Prof. Dr. Diedrich Steffens, Justus-Liebig-Universität (**Kassenwart**)
- Frau Khadija Volkstädt, ICL Europe

Die Posten des/der 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden und Kassenwartes wurden im Anschluss an die Wahl unter den neu gewählten Vorständen vergeben und anschließend den Mitgliedern mitgeteilt. Frau Simone Apitz übernimmt den 1. Vorsitz von Herrn Dr. Rainer Schnee von der Chemischen Fabrik Budenheim, welcher das Amt des 1. Vorsitzenden vier Jahre innehatte und in diesem Jahr nicht erneut antrat. Den zweiten Vorsitz übernimmt Herr Dr. Daniel Frank von der Isle Utilities GmbH. Den Posten des Kassenwartes übernimmt Herr Prof. Dr. Steffens.

Am darauffolgenden Tag (26.09.2019) fand das alljährliche DPP-FORUM 2019 unter dem Titel „Phosphor-Rückgewinnung: Wie geht es weiter?!“ mit mehr als 130 Teilnehmern in Frankfurt am Main statt und bot im öffentlichen Rahmen die Gelegenheit der Staffelübergabe von Herrn Dr. Schnee zu Frau Apitz.

Die Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Sie wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, Wissen und Kompetenzen ihrer Mitglieder zu bündeln und im Netzwerk Strategien für ein nachhaltiges Phosphor-Management in den deutschsprachigen Ländern zu erarbeiten. Neben dem Phosphorrecycling aus Reststoffen wie z.B. Abwasser soll dabei auch eine ressourcenschonende Nutzung des Elements Phosphor, aber auch anderer Nährstoffe berücksichtigt werden.



PRESSEMITTEILUNG

Kontakt:

Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V.
Bornheimer Landwehr 46HH
60385 Frankfurt am Main
Jana Krämer
Mobil + 49 (0) 171 226 9953

info@deutsche-phosphor-plattform.de
www.deutsche-phosphor-plattform.de